

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 45

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Kostenplanung mit der Elementmethode

Die Kurse «Kostenplanung mit der Elementmethode» werden gemeinsam von STV, SIA und CRB organisiert.

Zielsetzung

Der steigende Kostendruck und der Wunsch nach mehr Genauigkeit und Transparenz verlangen heute von allen Bauschaffenden ein umfassendes Baukostenmanagement. Die Kurse «Kostenplanung mit der Elementmethode» vermitteln neue Kenntnisse über die Kostenplanung während des ganzen Projektablaufs. Sie geben eine Einführung in die Elementmethode und zeigen ihre Anwendung in der Praxis.

Inhalt

Kostenplanung mit der Elementmethode, Einführung in die CRB-Arbeitsmittel, Elementkostengliederung BKA und Baukostendaten, Auswertung von Objekten nach BKA, Kostenermittlungen, Kostenschätzungen, Kostenberechnungen und Kostenvoranschläge.

Beziehung zu Baukostenüberwachung und Folgekosten.

Methode

Während des zweitägigen Ausbildungskurses haben die Teilnehmer Gelegenheit, die Elementmethode anhand von Referaten und praxisbezogenen Übungen fundiert kennenzulernen.

Teilnehmer

Die Kurse richten sich an Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer sowie professionelle Bauherren.

Programm

Erster Tag:

8.00: Kaffee. 8.30: Eröffnung, Begrüssung. Kostenplanung mit der Elementmethode. Die Baukostenanalyse BKA. 12.00: Mittagessen. 13.30: Die Baukostenanalyse BKA, Auswertung von Objekten nach der Baukostenanalyse BKA. Aufgebaute Kennwerte. Diskussion. 17.30: Schluss 1. Kurstag.

Zweiter Tag:

8.15: Die Baukostendaten: Kostenermittlungen. Kostenschätzung nach Hauptbezugsmengen. Kostenschätzung nach Elementen. 12.00: Mittagessen. 13.30: Kostenberechnung nach Berechnungselementen. Kostenvoranschlag nach Leistungspositionen. Beziehungen zur Baukostenüberwachung. Beziehungen zu den Folgekosten. Lebenszykluskosten. Aufwand und Honorare. Diskussion. 17.30: Schluss.

Referenten

Die Kurse werden von jeweils zwei ausgewiesenen Fachleuten aus dem Bereich Kostenplanung durchgeführt.

Martin Wright

Quantity Surveyor

Harry Jost

Inhaber einer Baukostenplanungsfirma

Harry Diggelmann

Inhaber einer Baukostenplanungsfirma

Christoph Tschannen

Geschäftsleiter einer Baukostenplanungsfirma

Werner Thoma

Baukostenplaner einer Generalunternehmung

Kursorte, Kursdaten

Zürich am 16./17. Januar 1991

Olten am 22./23. Januar 1991

Zürich am 5./6. März 1991

Zürich am 20./21. März 1991

Zürich am 10./11. April 1991

Olten am 17./18. April 1991

Kursgebühren

für CRB-, STV- und SIA-Mitglieder

Fr. 1080.-/Teilnehmer

übrige

Fr. 1280.-/Teilnehmer

Inbegriffen sind eine Teilnehmerskizzen, 2 Mittagessen inkl. Getränke und Pausenkaffees.

Das Buch «Kostenplanung» und die «Baukostenanalyse BKA» werden den Teilnehmern während des Kurses zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf max. 24 Personen beschränkt. Bei allfälligen Überbuchungen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Auskunft und Anmeldung

Frau H. Egli, CRB, Postfach, 8040 Zürich, Telefon 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21

7. Geotextil-Tagung: Geotextilien im Belagsbau

Der Schweizerische Verband der Geotextilfachleute, SVG, führt in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute, VSS, und dem SIA die siebente Geotextil-Tagung zum Thema «Geotextilien im Belagsbau» am Donnerstag, 7. Februar 1991, im Hotel Bern in Bern durch.

Ziel der Tagung

In den Vereinigten Staaten von Amerika bildet der Einsatz von Geotextilien im Belagsbau seit vielen Jahren einen wesentlichen Teil der Verwendung dieser Materialien. 1989/1990 sind nun in der Schweiz bei einigen Belagserneuerungen, z.B. die Flughafenzufahrt N1b bei Kloten, Vliese mitverwendet worden. Dies hat unter den Fachleuten zu erheblichen Diskussionen geführt.

Das Ziel dieser Tagung ist, Klarheit in diese für uns Schweizer neue Anwendungsart von Geotextilien zu bringen. Es ist nicht zu verschweigen, dass über die «Mechanik» und über den Nutzen sehr unterschiedliche Auffassungen bestehen.

Das Podiumsgespräch, an dem verschiedene Meinungen von Fachleuten präsentiert werden, ist der Hauptzweck dieser Veranstaltung. Eine Diskussion unter Fachleuten des Belagsbaus und der Geotextilbranche, das

Pro und Kontra ihrer technischen Argumente, wird vielen neue Erkenntnisse vermitteln.

Programm

9.30: Eröffnung des Tagungssekretariates. 10.00: Begrüssung durch den Präsidenten des SVG. (Ch. Schaerer). 10.15: Wirtschaftliche Bedeutung des Strassenunterhalts. (H. Gnehm). 10.45: Rissentstehung und Wirkungsweise der Geotextileinlagen im Belag. (F.P. Jaecklin). 11.15: Massnahmen zur Verhinderung von Rissbildungen. (M. Blumer). 12.00: Mittagessen. 14.30 Podiumsgespräch, Leitung: H.W. Furrer.

Lösungsvorschläge der Produzenten:

Geovliese (Bidim/Fibertex/FLN/Polyfelt/Sodoca/Terram/Trevira/Typar)

Geogitter (Akzo/Huesker)

Extrudierte Geogitter (Tensar)

15.30: Schluss

Referenten

Blumer Mathias, Dipl. Ing. ETHZ, beratender Ingenieur, Hünibach, BE

Furrer Hansjörg, Dipl. Ing. ETHZ, ICI (Schweiz) AG, Zürich

Gnehm Heinrich, Dipl. Ing. ETHZ, Kantonsingenieur, Bern

Jaecklin Felix P., Dr. sc. techn. Dipl. Ing. ETHZ, Geotechnikbüro, Dr. Jaecklin, Ennetbaden

Schaerer Charles, Dipl. Ing. ETHZ, Präsident des SVG/ASPG, Würenlos

Die Namen der Firmenreferenten werden später bekanntgegeben.

Organisation

Tagungsbeitrag

Mitglied SVG

Fr. 150.-

Mitglied SIA/VSS

Fr. 170.-

Nichtmitglied

Fr. 190.-

Im Tagungsbeitrag sind die Dokumentation der Tagung, die den Teilnehmern nach der Veranstaltung zugesandt wird, sowie Pausenkaffee und Mittagessen (trockenes Gedeck) inbegriffen.

Bei Rückzug der Anmeldung nach dem 20. Januar 1991 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen muss der ganze Betrag verrechnet werden.

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 90-63-9, Schweiz. Bankverein, St. Gallen, zugunsten Konto Nr. LO-208.997.0, einzuzahlen.

Teilnehmerkarte

Sie wird den Teilnehmern nach Eingang ihrer Überweisung per Post zugesandt bzw. durch das Tagungssekretariat am 7. Februar 1991 in Bern übergeben.

Auskunft und Anmeldung

Die Anmeldungen sind bis 20. Januar 1991 erbeten an das Sekretariat SVG/ASPG, c/o EMPA St. Gallen, Postfach 977, 9001 St. Gallen, Telefon 071/20 91 41, (Frau M. Roelli)

Fachgruppen

FGF: Vernetztes Denken

Die Fachgruppe der Forstingenieure, FGF, führt vom 11.-15. März 1991 im «Herzberg» bei Aarau in Zusammenarbeit mit der «Umweltwerkstatt», Muttentz, einen Weiterbildungskurs zum Thema «Vernetztes Denken» durch.

Wer ist angesprochen?

Der Kurs richtet sich an alle, die sich – beruflich oder nichtberuflich – mit Umweltfragen beschäftigen. Er wendet sich im besonderen an Leute, die das vernetzte Denken brauchen, weil die Dinge, mit denen sie umgehen, oder die Probleme, die sie zu lösen haben, vernetzt sind.

Gerade im Umwelt- und Naturschutz sind die Vernetzungen vielfältig. Eine Gruppe von Menschen, ein Büro, eine Gemeinde, eine Amtsstelle, eine Umweltorganisation sind daran beteiligt.

Zustände, Situationen, Bedürfnisse, Interessen, Wertvorstellungen spielen eine Rolle. Dazu kommt die Natur mit vielen verschiedenen Lebewesen, komplexen Ökosystemen, Kreisläufen und Gleichgewichten. Dies alles hängt zusammen, ist vernetzt, bildet ein System. Verändert man eine Stelle eines solchen Systems, so kann sich das auf viele Teile auswirken.

Was ist der Inhalt des Kurses?

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen und diese auch in bezug zu unseren eigenen Erfahrungen setzen:

1. Allgemeine Einführung in geradliniges Denken und Systemdenken mit Übungen anhand von einfachen Beispielen aus der Praxis.
2. Einführung in die Systemtheorie (Vernetzung, Wirkungsgefüge, Kybernetik) mit Übungen anhand von konkreten Problemen.
3. Entwicklung eines Entscheidungsmodells, das auf dem Systemdenken aufbaut.
4. Konkrete Hilfen für die Alltagspraxis der Teilnehmer/innen.

Leitung:

Leiter des Kurses ist Dr. *Josef Schönberger*, Biologe, Psychologe und Dozent für Erwachsenenbildung. Er leitet Weiterbildungsgruppen (Kommunikations-, Verhandlungs- und Kreativitätstrainings) für Leute aus verschiedenen Berufszweigen.

Datum

Montag, 11. März 1991, 11 Uhr bis
Freitag, 15. März 1991, 17 Uhr.

Ort

«Herzberg», Haus für Bildung und Begegnung, Asp bei Aarau.

Teilnehmer/innen: mind. 15, max. 25.

Kurskosten

Fr. 800.– (SIA-Mitglieder) bzw. 850.– (Nicht-SIA-Mitglieder) inkl. Vollpension und Unterkunft in Zweierzimmern (Zuschlag für Einzelzimmer: Fr. 80.–).

Bestätigung

Als Bestätigung gilt der Erhalt des Einzahlungscheins. Eine Teilnehmer/innenliste sowie Angaben zur Anreise werden kurz vor Kursbeginn verschickt.

Vorbereitung

Der Kurs «Vernetztes Denken» ist eine Herausforderung für die persönlichen Denkgewohnheiten. Als Vorbereitung werden deshalb folgende Bücher zur Lektüre empfohlen: F. Vester, *Unsere Welt – ein vernetztes System*. dtv-Taschenbuch 10118.

F. Vester: *Neuland des Denkens*, dtv-Taschenbuch 10220.

F. Vester: *Leitmotiv vernetztes Denken*.

Heyne Taschenbuch 19/109.

Organisation

Umweltwerkstatt, Rolf Dürig, Feldrebenweg 16, 4132 Muttentz, Tel. 061/61 77 01, Fax 061/61 59 30

Anmeldungen sind bis spätestens 8. Januar 1991 erbeten an den SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35

Sektionen

Baden

Die Rolle des Ingenieurs in einem sich wandelnden Unternehmen

Die Sektion Baden lädt gemeinsam mit A²E²PL-SO, GEP Baden und der Technischen Gesellschaft Baden zu einem Vortragsabend mit *Edwin Somm*, dem Geschäftsleitungsvorsitzenden von ABB Schweiz, ein. Er spricht über «Die Rolle des Ingenieurs in einem sich wandelnden Unternehmen».

Wir leben in einer Welt des grossen technischen Fortschritts und einer sich rasch verändernden Umwelt. Der Ingenieur ist nicht nur direkt in diese Situation hineingestellt, sondern hat direkten Anteil an der technischen Evolution. E. Somm arbeitet im Interesse aller an einer positiven Weiterentwicklung des ABB-Konzerns, dessen Schicksal sich aber ganz auf das Können der Ingenieure abstützt.

Die technischen Vereine der Region Baden, die Initianten dieser Veranstaltung, haben festgestellt, dass das Ansehen des Ingenieurs in der Öffentlichkeit gefördert werden kann. Sie unternehmen Anstrengungen, welche zur Verbesserung dieses Bildes führen könnten.

Datum und Ort:

Donnerstag, 29. November 1990, ABB Forschungszentrum Dättwil, Segelhof, *Beginn*: 20.00 Uhr

CRB

Farbtagungen '91 im Rahmen der Swissbau

Nach dem grossen Erfolg der Farbtagung '90 in Zürich organisiert CRB Color, die Farb-Abteilung der Schweiz. Zentralstelle für Bau-rationalisierung (CRB), 1991 zwei weitere Farbtagungen. Die Veranstaltungen werden gemeinsam mit dem Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband SMGV durchgeführt und richten sich an Malermeister, Architekten, Designer und Produktehersteller. Sie finden erstmals im Rahmen der Swissbau statt: am Donnerstag, 31. Januar 1991, und Freitag, 1. Februar 1991, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr im EWTCC (Kongresszentrum der Muba) in Basel.

Referenten

Friedrich E. von Garnier

Als einer der bekanntesten Farbplaner Deutschlands und Europas hat er die Teilnehmer der Farbtagung '90 in Zürich mit seinen Ausführungen zu grundsätzlichen Aspekten der Farbgebung in der Architektur begeistert. An den Farbtagungen '91 wird er zum einen über die Farbgestaltung als Chance für den Malerberuf, zum andern über das praktische Erstellen und die Ausführung von Farbkonzepten referieren.

Christoph Eymann

ist Direktor des Gewerbeverbandes Basel-Stadt. Als Vertreter eines der wichtigsten Wirtschafts-Dachverbände in einer Grenzregion ist es ihm ein besonderes Anliegen, die Klein- und Mittelbetriebe über die Folgen des Europäischen Wirtschaftsraums zu informieren. In seinem Vortrag macht er das einheimische Gewerbe insbesondere auf die Möglichkeiten im internationalen Konkurrenzkampf aufmerksam.

Peter J. Hermatschweiler

ist Leiter der Abteilung Anwendungstechnik bei einem führenden schweizerischen Farbhersteller. Er orientiert über Neuentwicklungen im Bereich der Herstellung moderner Beschichtungsmittel und zeigt auf, wie sich damit die Anwendungsmöglichkeiten der Farbe in der Architektur erweitern.

Beide Tagungen sind eigenständige Veranstaltungen und können einzeln besucht werden. Die Teilnahme an den Farbtagungen '91 lässt sich ideal mit dem Besuch der gleichzeitig stattfindenden Maler- und Gipserfachmesse an der Swissbau verbinden. Als besondere Attraktion demonstrieren hier der SMGV und CRB Color die Anwendung verschiedener, wenig bekannter Maltechniken (Rundhofgebäude, Halle 221).

Die Anmeldeunterlagen mit dem detaillierten Programm der Farbtagung '91 sind ab November 1990 bei CRB Color erhältlich. Telefon 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21